

Frühlingsamstag

Frühling

*Hoch oben von dem Eichenast
Eine bunte Meise läutet
Ein frohes Lied, ein helles Lied,
Ich weiß auch, was es bedeutet.*

*Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras,
Die Blumen werden blühen;
Es wird die ganze weite Welt
In Frühlingsfarben glühen.*

*Die Meise läutet den Frühling ein,
Ich hab' es schon lange vernommen;
Er ist zu mir bei Eis und Schnee
Mit Singen und Klingen gekommen.*

Hermann Löns (1866 - 1914)

Wie sehr und wie lange haben wir darauf gewartet, auf einen Tag wie den am vergangenen Samstag!

Zwar rief so ein Tag zur Arbeit im Garten: Zum Rasenmähen, zum Vertikutieren, zum Herrichten der Blumen für ihren Sommerplatz auf der Terrasse.

Doch blieb freie Zeit an diesem Tag zum Schauen, Staunen, Freuen an der erwachten Natur, an den Blüten, den Blättern, den Blumen, dem Jubilieren der Amsel und dem Läuten der Meisen. Und der Tag lud ein zum Sitzen auf dem Balkon, auf der Terrasse, im Garten oder auf einem der über Nacht bestuhlten, sonnenbeschrmtten Plätze auf der Straße vor den Cafés und Eisdielen, den Restaurants und den Bistros, den Weinständen und den Biergärten, und überall Fröhlichkeit, Lachen, Schwatzen der Pärchen und Paare, der Kinder, der Jungen und der Älteren, der Einheimischen und der Besucher, und alle sprachen vom Wetter und dem Sonnenschein und dem blauen Himmel und dass endlich der Winter vorbei ist und man die dicke Jacke gegen ein Hemd mit kurzem Arm vertauschen kann und machten Fotos und Selfis und stießen sich an und lachten über ihre fröhlich verzerrten Gesichter auf den Displays ihrer Smartphones.

Überall Freude am Leben und am Dasein. Überall in Deutschland, auch in Münster in Westfalen.

Und dann steigt einer in seinen Campingbus, lässt den Motor an und fährt los ...

Euer Hannes